

Berliner Börsen-Zeitung.

Berlin, Mittwoch,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Heli., Russland
4 Rub. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

- Verdingungs-Anzeiger.
- Hotels- und Bäder-Anzeiger.
- Vollständige Zeichnungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
- Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
- und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.
Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes
Abt. Fondsbörse.
Börse.
Getreidemärkte.
Neues japanisches Budget.
Türkische Zollreformen.
Luxemburgische Prince Henri-Bahn.
Rigibahn-Gesellschaft.
Pennsylvania Railroad Company.
Berliner Makler-Verein.
Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank.
Vereinigungs-Gesellschaft für Stein-
kohlenbau im Wurmrevier.
Deutsche Transport-Versicherungs-
Gesellschaft.
Deutsche Rück- und Mitversicherungs-
Gesellschaft.
Magdeburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.
Deutsche Waffen- und Munitions-
fabriken in Berlin.
Actiengesellschaft für Beton- und
Monierbau, Erhöhung des Aktien-
kapitals.
Actien-Verein des Zoologischen
Gartens.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Bezugsrechte.

Hohnnachrichten.
Kaiserliche Marine.
I. Beilage.
Courszeitel.
II. Beilage.
Deutscher Reichstag.
Paris, Reform des deutschen Börsen-
gesetzes.
Dominion Copper Company.
Hannover, Bezirksseisenbahnrat.
Briefkasten.
III. Beilage.
Preussischer Landtag, Abgeordneten-
haus.
Budgetkommission des Reichstags.
Graf Schwerin-Loewitz, offizielle Ver-
tretung der Landwirtschaft des
Königreichs Preussen.
Kolonial- Wirtschaftliches Komitee.
Schreiben des Königs von Sachsen.
Braunschweig, welfische Versamm-
lung.
Gehelmer Oberregierungsrat Messer-
schmidt f.
Böhmischer Landtag, austro- ungar-
ische Ausgleichsverhandlungen.
Scheiben-Schiessversuche von briti-
schen und amerikanischen Schlacht-
schiffen.

Russische Reichsduma.
Weizenstatistik.
Aussig-Teplitzer Bahn.
Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer
& Co.
Vogtländische Credit-Anstalt, Aktien-
gesellschaft.
Eisleber Discontogesellschaft.
Ungarische Hypothekbank.
Frankfurter Transport-, Unfall- und
Glas-Versicherungs-Aktien-Ges.
Stettiner Rückversicherungs-Aktien-
Gesellschaft.
Deutschlands Eisenverbrauch im
Januar.
Amerikanischer Kupfermarkt.
Komitee der Schutzvereinigungen des
Kaliwerk Aschersleben.
Aachener Hütten-Actien-Verein.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-
und Hütten-Aktiengesellschaft —
Aktiengesellschaft Bergwerksverein
Friedrich Wilhelm-Hütte.
Biechwalzwerk Schulz Knaut Actien-
Gesellschaft.
Kaliwerke Friedrichshall A.-G.
Vancouver Copper Company.
Betriebs Einschränkung der französi-
schen Leinenwebereien.

IV. Beilage.
Königin Marienhütte Actien - Gesell-
schaft zu Cainsdorf.
Jeseder Hütte.
Crusauer Kupfer- und Messingfabrik
A.-G. in Hamburg.
Englischer Textilmarkt.
Norddeutscher Lloyd.
Woermann-Linie.
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft
„Kosmos“ in Hamburg.
Elektrische Strassenbahn Barmen-
Elberfeld.
Hoffmanns's Stärkefabriken Aktien-
gesellschaft.
Leipziger Buchbinderel Akt. - Ges.
vorm. Gustav Fritzsche.
Handelsstätte Bellealliance Act.-Ges.
Continental-Hotel-Aktien-Gesellschaft
und Sendig Hotel Württemberger
Hof in Nürnberg.
Norddeutsche Jute - Spinnerei und
Weberei in Hamburg.
Actiengesellschaft für Luxuspapier-
fabrikation Paul Süß.
Zwickauer Kammgarn-Spinnerei.
Schiffahrt Petroleum-Gesellschaft.
Flensburg, Flensburger Schiffsbau-Ge-
sellschaft.

Berlin, den 6. März.

**Bekanntmachung des Börsen-
vorstandes (Abt. Fondsbörse).** Vom
7. März d. J. ab sind die bis 13. Februar 1907
ausgestellten Zertifikate über Siam-Aktien der
Baltimore and Ohio Railroad Company
nur lieferbar mit dem Stempelauddruck der
untern I. März d. J. erfolgten Zinszahlung. Auf
schwebende Engagements findet ein Abschlag
von 301 statt. Zinsberechnung unverändert vom
1. Juli 1906.

Der rapide Kurssturz, welchen gestern in New-
York die tonangebenden Papiere wieder erfahren
haben, liess die Vermutung berechtigt erscheinen,
dass auch an der hiesigen Börse die rückgängige
Bewegung in lebhaftem Tempo sich fortsetzen
werde. Zunächst erwies sich aber diese An-
sicht nicht als zutreffend. Allerdings machte
sich schon bei Beginn der Börse auf den
meisten Geschäftsbereichen ein Ueberwogen des An-
gebotes bemerkbar, und die Kurse setzten zum
Teil niedriger ein, als sie gestern geschlossen
hatten. Die Stimmung aber charakterisierte sich
keineswegs als flau; es machte sich vielmehr die
Meinung geltend, dass der Entwertungsprozess,
welcher sich jetzt in New-York vollzieht, nicht als na-
türliche Folge eines wirtschaftlichen Niederganges,
sondern als das Resultat eines Kampfes zwischen
zwei Spekulantengruppen anzusehen sei, so
dass für die europäischen Märkte kein Anlass
vorliege, sich durch die Vorgänge in New-
York das Urteil über die gesunde Lage des
Wirtschaftslebens trüben zu lassen. Dieser Anschau-
ung schienen man, nach den von dort gemeldeten
Notierungen, auch an der Londoner Stockexchange
zu huldigen; denn die Kurse amerikanischer
Werte stellten sich in London heute zeitweise
nicht unbedeutend über New-Yorker Parität.
In der zweiten Börsenstunde aber kam dort
eine ungünstigere Beurteilung der amerikanischen
Verhältnisse zum Durchbruch; man neigte sich
der Befürchtung zu, dass die Liquidationen be-
stehender Haus-Engagements in New-York sich
noch weiter fortsetzen, dass die Kurse drüben noch
weiter zurückgehen würden und dass darunter
auch Handel- und Industrie in den Ver-
einigten Staaten zu leiden haben werden. Die
ermässigten Londoner Notierungen übten dann
auch hier merkbaren Druck auf die Tendenz,
um so mehr, als bei Festsetzung des Privat-
diskonts sich herausstellte, dass die Zurück-
haltung der Geldgeber gegenüber kurzfristigen
Wechseln sich durchaus nicht vermindert
hat, so dass eine weitere Steigerung
des Diskontsatzes auf 5/4 % eintrat. Das

bewirkte eine allgemeine Abschwächung der
Stimmung, so dass die Kurse sich schliesslich
durchweg niedriger als anfangs
stellten und somit nicht unerheblich unter
das gestrige Niveau sanken. Durch feste Haltung
zeichneten sich nur russische Werte aus,
und zwar gilt dies sowohl von russischen
Staats-Anleihen und Eisenbahn-Prioritäten,
wie namentlich auch von Aktien russischer
Banken, welche auch heute wieder Kurs-
besserungen erliefen. Ueber das Verhalten der
neugewählten Reichsduma ist zwar ein
Urteil noch nicht möglich, allgemein besteht
aber die Ansicht, das die besonnenen Elemente
in dieser Volksvertretung die Kraft haben
werden, die extreme Opposition niederzu-
halten und dass es somit der Russi-
schen Regierung gelingen wird, mit dem
Parlament die Staatsgeschäfte in geordneter
Weise weiterzuführen. Ueber Einzelheiten des
heutigen Verkehrs ist nicht viel zu be-
richten. Von den amerikanischen Eisenbahn-
papieren setzten Canada Pacific-Aktien nur
1/4 Prozent unter dem gestrigen Schlussstand-
punkt ein, konnten sich dann etwas erholen,
sanken in der zweiten Börsenstunde aber bis 1 %
unter die Anfangsnote. Baltimore- und Ohio-
Aktien büsstan ca. 2 % ein. Pennsylvania Shares
hielten sich ziemlich unverändert. Franzosen,
Lombarden und Prince Henri-Aktien blieben
völlig vernachlässigt. Unerheblich war auch
das Geschäft in Bankpapieren mit Ausnahme
der schon erwähnten russischen Werte,
welche bei lebhaften Umsätzen weitere Kurs-
besserungen erliefen. Deutsche Fonds wurden
bei stillem Verkehr wieder etwas niedriger.
Auf dem Markt der Bergwerks- und In-
dustriepapiere sind fast durchweg Kurs-
ermässigungen zu verzeichnen, obwohl das Angebot
auf diesem Gebiet durchaus nicht dringend ultrat. —
Auf dem Geldmarkt stieg der Privatskont, wie
schon hervorgehoben, auf 5/4 %, täglich fälliges
Geld war zu 5/4 % und darunter zu haben; die
Seehandlung gab wieder einige Beträge bis 23. cr.
zu 5 %. Scheck London und Paris stellten sich
niedriger als gestern, 20,50/3 und 81,00. Aus-
zahlung Petersburg wurde zu 215,10 gehandelt.

Nach mehrträgiger flauer Haltung zeigten die
amerikanischen **Getreidemärkte** gestern
festere Tendenz, die allerdings nicht bis zum
Schlusse anhält, immerhin die Preise
etwas höher als am Vortage erde-
n liess. Befestigt hatten teils die besseren
Schlussberichte Liverpools, teils kleinere Ab-
lieferungen der Farmer, während andererseits
eine Schätzung des Statistikers Mr. Snow

drückte, weil sie die Bestände in erster Hand
am 1. März kleiner taxiert, als man bisher an-
genommen hatte. Einen Schluss auf die am
nächsten Montag oder Dienstag zu erwartenden
offiziellen Angaben lassen jedoch alle
bisherigen weit auseinander gehenden privaten
Schätzungen nicht zu. Zu der schliesslichen
Abschwächung der amerikanischen Märkte
gab teilweise die Bradstreetstatistik Ver-
anlassung, die die in Europa kontrollierbaren Be-
stände und für Europa unterwegs befindlichen
Zufuhren um 3 700 000 Bushels grösser als vor acht
Tagen angibt. In der gleichen Woche des Vorjahres
hatte aber die Zunahme 4 400 000 B. betragen.
Die leichte Befestigung der überseeischen Märkte
bot den hiesigen Weizenpreisen eine Stütze, aber
es fehlte durchaus an Unternehmungslust, sodass
das Geschäft sehr still verlief. Plataweizen war
aus zweiter Hand billiger zu kaufen, während die
direkten Forderungen teils unverändert, teils höher
auteten. Das deutsche Exportgeschäft stockt augen-
blicklich in allen Artikeln, und das lähmt hier
die Unternehmungslust, wie es auf die Tendenz
drückt. Roggen liess ca. 1/2 Mark nach
und erst zu den ermässigten Kursen stellten
sich einige Käufer ein. Nach Ladungen
besteht hier kaum Frage. Auch für
Hafer war die Haltung sehr lustlos; der
Konsum hält sich zurück, und das Angebot,
besonders aus Pommern, das seither zur
Ausfuhr lieferte, hat sich gemehrt. Lieferung
still. Mais blieb ruhig, Mehl ebenfalls in ge-
ringem Verkehr. Rübbil hatte festere Tendenz,
Aus Indien liegen weitere Klagen über die
Witterung vor.

Die amtlich festgestellten Preise waren am
Frühmarkt: Weizen, inländ. 185—187, Mai 188 1/2.
Roggen, inländ. 170 ab Bahn, Mai 175 1/4. Hafer,
märkisch, mecklenb. pomm., preuss., posenscher
und schlesischer fein 187—191, mittel 181—185,
gering 176—180 ab Bahn und frei Wagen. Mais,
amerik. mixed 145—147, runder 139—143 frei
Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel
und gering, 149—160, gute 161—172 russische
und Donau leichte 144—148 ab Bahn und frei
Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futter-
und Taubenerbsen 163—175 ab Bahn und frei
Wagen.
Weizenmehl 00 23,50—25,75. Roggen-
mehl 0 und 1 22,50—24,20. Weizenkleie
11,10—11,70. Roggenkleie 11,75—12,25 %.
Mittagsbörse: Weizen inländ. 185—187 ab
Bahn, Mai 188 1/4, Juli 188 1/2, September 185 1/4,
Roggen inländ. 170 ab Bahn, Mai 175 1/4—175,
Juli 176 1/2—176 3/4, September 165 1/4—165 1/2,
Hafer Mai 178, Juli 180 1/4. Mais Mai 130 1/2,
Juli 128.